

Dresdner Duo geht zur Saison-Halbzeit die Luft aus

■ Badminton

SG Gittersee und TSV Dresden verpassen in der Regionalliga mit überraschenden Punktverlusten den Anschluss nach ganz oben.

VON ROLF BECKER

Die beiden Dresdner Badminton-Drittligisten kehrten vom Doppelspieltag zum Abschluss der ersten Serie in der Regionalliga Südost nicht mit leeren Händen zurück.

Doch ihre Punktausbeute fiel bei den je zwei Spielen bei den beiden Neulingen viel bescheidener aus, als erwartet. Das Team der SG Gittersee schaffte beim zuvor noch ohne jeden Punktgewinn gebliebenen Schlusslicht 1. BV Bamberg und beim BV Marienberg nur jeweils ein 4:4. Der TSV Dresden setzte sich zwar in Marienberg mit 5:3 durch, musste sich aber in Bamberg überraschend mit 3:5 geschlagen geben.

Die Gitterseer hatten es in erster Linie ihren Frauen zu verdanken, dass es wenigstens zu den beiden Unentschieden reichte. Sowohl in Bamberg und Marienberg holten Lisa Baumgärtner und Franziska Todt jeweils zwei Punkte. Damit konnten sie die

unerwartete Schwäche der Männer um den Spitzenspieler Tom Wendt, die in beiden Begegnungen in den Einzeln ohne jeden Punktgewinn blieben, wenigstens ausgleichen. Die 24-jährige Ex-Leipzigerin Lisa Baumgärtner kann damit eine glänzende Bilanz vorweisen, denn sie blieb bei insgesamt 14 Einsätzen in Einzel, Doppel und Mixed ungeschlagen.

Auch beim TSV Dresden machte sich vor allem eine Frau um die Punkte verdient: die 24-jährige Ivana Sahankova. Die junge Tschechin gewann sowohl in Marienberg als auch in Bamberg mit ihrer drei Jahre älteren Schwester Jana Sahankova das Frauen-Doppel und mit dem 20-jährigen Alexander Schröder das Mixed. Damit hatte sie großen Anteil am Sieg im Sachsen-Derby in Marienberg, doch das reichte nicht, um aus Bamberg wenigstens einen Punkt mitzubringen.

In der Tabelle verpasste das Dresdner Duo damit ein bisschen den Anschluss nach ganz oben. Für beide bleibt bei Meisterschaftshalbzeit alles beim Alten. SG Gittersee nimmt mit 9:5 Punkten den dritten, TSV mit 7:7 den vierten Platz ein. Doch der Rückstand zum inoffiziellen Herbstmeister TV Marktheidenfeld (12:2) und dem Zweiten DHfK Leipzig (11:3) ist gewachsen.